



# GRI & die Anwendung des HS-DNK

HOCH<sup>N</sup>-Workshop 13.03.2019

13.03.2019

Prof. Dr. Brigitte Biermann, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) Nürtingen-Geislingen

# Übersicht



- I. Hintergrund
- II. Die Global Reporting Initiative (GRI)
- III. GRI und DNK
- IV. Ausgewählte Elemente von GRI
- V. Anwendung auf Ihre Hochschulen in Kleingruppen
- VI. Reflexion

# Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU)

**5.400 Studierende in 4 Fakultäten**

**Studiengänge u.a.:**

- Nachhaltiges Produktmanagement (inkl. Service Learning)
- Energie- und Ressourcenmanagement
- Landschaftsplanung und Naturschutz
- Nachhaltige Agrar- und Ernährungswirtschaft
- Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung
- Sustainable Mobilities

**Zentrum für Nachhaltige Entwicklung (ZNE)**

**Projekt »PHOENIX – Projektorientierte HOchschullEhre im NachhaltigkeitskonteXt«**



# Hintergrund

**Brigitte Biermann**, Dr.in phil.  
seit 2015 Stiftungsprofessur  
“Nachhaltiges  
Produktmanagement”

HfWU-Studiengänge:

- B.A. NPM und ERM
- Sustainable Mobilities M.Sc.
- MBA Trend- und Nachhaltigkeitsmanagement

Seit 2008:

triple innova GmbH



Seit 2000: Master Umweltwissen-  
schaften FernUniversität in Hagen &  
Fraunhofer Technology Academy



# II. Die Global Reporting Initiative (GRI)

13.03.2019

Prof. Dr. Brigitte Biermann

# GRI: Ziele und Anwendung



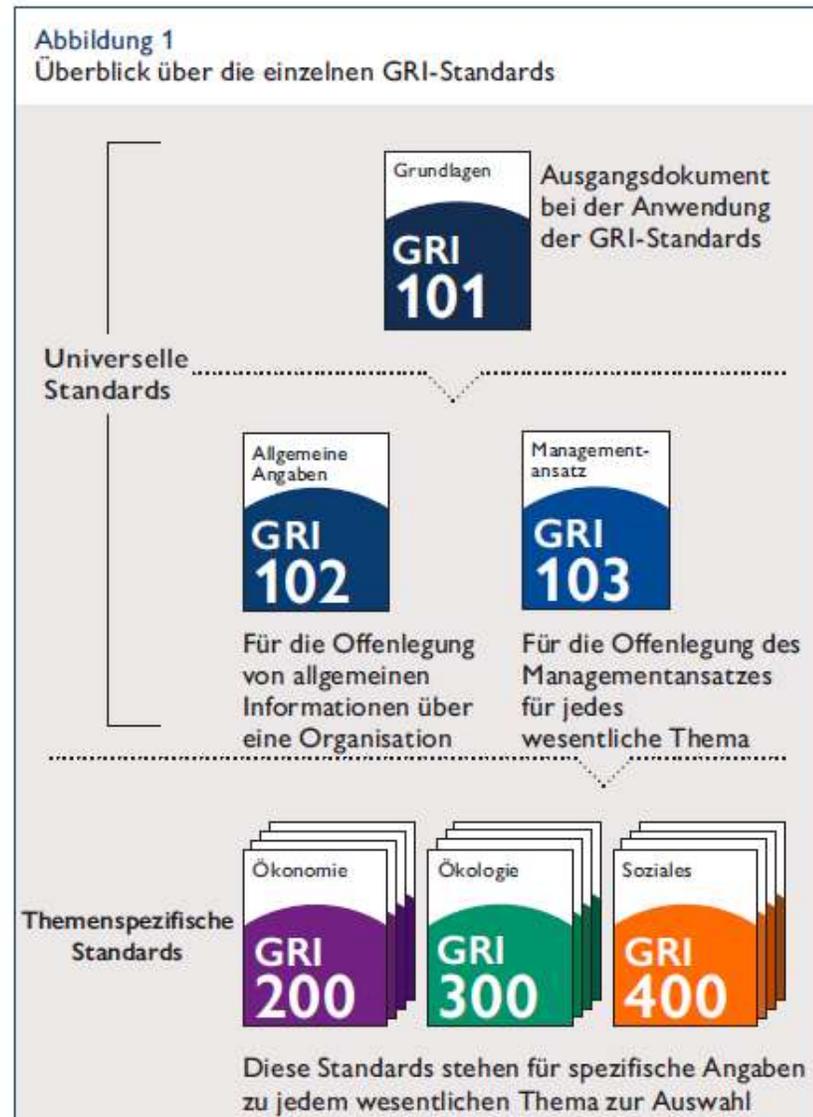
- Nachhaltige Entwicklung von Organisationen
- Jede Organisation hat – negative und positive – Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft.
- GRI leitet an, die wesentlichen Beiträge zu erfassen und offenzulegen
- Nur wer an den großen Stellschrauben des eigenen Wirtschaftens und Handelns dreht, entwickelt sich nachhaltig!

# GRI: Prioritätensetzung



# GRI-Standards: Nutzen und Struktur

- Die am meisten genutzten Standards: Erfahrung und Fundierung
- 13.333 Organisationen weltweit publizieren GRI-Berichte (Stand 11.02.2019)
- 85 % der börsennotierten Unternehmen nutzen GRI (Kirchhoff / BDO 2018)
- **Prinzipien leiten an!**  
Kein Abhaken von Angaben
- **Modulare Struktur:** Universelle und themenspezifische Standards



# GRI: Themenspezifische Standards

## **GRI 200: Ökonomie**

- 201: Wirtschaftliche Leistung
- 202: Marktpräsenz
- 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen
- 204: Beschaffungspraktiken
- 205: Korruptionsbekämpfung
- 206: Wettbewerbswidriges Verhalten

## **GRI 300: Ökologie**

- 301: Materialien
- 302: Energie
- 303: Wasser
- 304: Biodiversität
- 305: Emissionen
- 306: Abwasser und Abfall
- 307: Umwelt-Compliance
- 308: Umweltbewertung der Lieferanten

## **GRI 400: Soziales**

- 401: Beschäftigung
- 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis
- 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 404: Aus- und Weiterbildung
- 405: Diversität und Chancengleichheit
- 406: Nichtdiskriminierung
- 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen
- 408: Kinderarbeit
- 409: Zwangs- oder Pflichtarbeit
- 410: Sicherheitspraktiken
- 411: Rechte der indigenen Völker
- 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte
- 413: Lokale Gemeinschaften
- 414: Soziale Bewertung der Lieferanten
- 415: Politische Einflussnahme
- 416: Kundengesundheit und -sicherheit
- 417: Marketing und Kennzeichnung
- 418: Schutz der Kundendaten
- 419: Sozioökonomische Compliance



# III. GRI und DNK

13.03.2019

Prof. Dr. Brigitte Biermann

# Zitate von der DNK-Website mit GRI-Bezug

- Um den Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) zu erfüllen, erstellen Anwender in der DNK-Datenbank eine Erklärung zu zwanzig DNK-Kriterien und den ergänzenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die aus **Global Reporting Initiative (GRI)** und European Federation of Financial Analysts Societies (EFFAS) ausgewählt wurden.
- Eine Analyse der **wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte** sollte am besten nicht nur aus Sicht des Unternehmens selbst, sondern im **Dialog mit wichtigen Stakeholdern** erarbeitet werden.
- Nachhaltigkeitsaspekte haben in der Regel für Unternehmen nicht nur Risiken, sondern sind auch mit Chancen verbunden. Bemühen Sie sich daher bitte um eine **ausgewogene Darstellung**.

# DNK-Kriterien mit GRI-Bezug

## Übersicht Kriterien, GRI- und EFFAS-Indikatoren

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI-SRS-Indikatoren	EFFAS-Indikatoren
STRATEGIE	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Strategische Analyse und Maßnahmen</li> <li>2. Wesentlichkeit</li> <li>3. Ziele</li> <li>4. Tiefe der Wertschöpfungskette</li> </ol>		
PROZESS-MANAGEMENT	<ol style="list-style-type: none"> <li>5. Verantwortung</li> <li>6. Regeln und Prozesse</li> <li>7. Kontrolle</li> </ol>	GRI SRS 102-16	EFFAS S06-01 EFFAS S06-02
	<ol style="list-style-type: none"> <li>8. Anreizsysteme</li> </ol>	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38	
	<ol style="list-style-type: none"> <li>9. Beteiligung von Anspruchsgruppen</li> </ol>	GRI SRS 102-44	
	<ol style="list-style-type: none"> <li>10. Innovations- und Produktmanagement</li> </ol>	G4-FS11	EFFAS E13-01 EFFAS V04-12
UMWELT	<ol style="list-style-type: none"> <li>11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen</li> <li>12. Ressourcenmanagement</li> </ol>	GRI SRS 301-1 GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 GRI SRS 306-2	EFFAS E04-01 EFFAS E05-01 EFFAS E01-01
	<ol style="list-style-type: none"> <li>13. Klimarelevante Emissionen</li> </ol>	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3	EFFAS E02-01

# DNK-Kriterien mit GRI-Bezug

	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5	EFFAS E02-01
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4	EFFAS S03-01
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9	EFFAS S10-01
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10	EFFAS S10-02
		GRI SRS 404-1	EFFAS S02-02
		GRI SRS 405-1	
		GRI SRS 406-1	
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2	EFFAS S07-02 II
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1	
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1	EFFAS G01-01
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1	EFFAS V01-01
		GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1	EFFAS V02-01

Um eine vollständige Erklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex abzugeben, berichten Anwender über die 20 DNK-Kriterien und ein ausgewähltes Set an Indikatoren (GRI oder EFFAS).



# IV. Ausgewählte Elemente von GRI *(in eigener Darstellung)*

13.03.2019

Prof. Dr. Brigitte Biermann

# Stakeholder

„Einbindung von Stakeholdern  
1.1 Die berichtende Organisation muss ihre Stakeholder ermitteln und angeben und im Bericht erläutern, inwiefern sie auf ihre berechtigten Erwartungen und Interessen eingegangen ist.“

- a. Wie wurden Stakeholder identifiziert?
- b. Wie wurde festgelegt, welche Stakeholder wann und wie eingebunden werden?
- c. Wie hat sich die Einbindung der Stakeholder auf den Bericht ausgewirkt?
- d. Wie hat sich die Einbindung der Stakeholder auf Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen der Hochschule ausgewirkt?

KRITERIUM 5 - 10

## Prozessmanagement: Governance

### 5 ..... Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten für Nachhaltigkeit in der Hochschule werden dargelegt.

### 6 ..... Regeln und Prozesse

Die Hochschule legt dar, wie sie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse implementiert.

### 7 ..... Sicherstellung der Ergebnisqualität

Die Hochschule legt dar, welche Nachhaltigkeits-

### 9 ..... Beteiligung von Anspruchsgruppen

Die Hochschule, legt dar, ob und wie sie interne und externe Anspruchsgruppen identifiziert und wie diese in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Sie legt dar, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und dessen Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess der Hochschule integriert werden.

### 10 ..... Transformation

Die Hochschule legt dar, wie sie durch geeignete Prozesse eine Transformation Richtung nachhaltiger Entwicklung in ihren wesentlichen Handlungs-

# Management-Ansatz zu jedem wesentlichen Thema

## Erläuterung, wie die Organisation mit dem Thema umgeht

- a. Abgrenzung des wesentlichen Themas, u.a. wo die Auswirkungen auftreten; wie die Organisation an den Auswirkungen beteiligt ist
- b. Wie sie mit dem Thema umgeht: Beschreibung z.B. von Richtlinien, Verpflichtungen, Zielen und Vorgaben, Verantwortlichkeiten, Ressourcen, Beschwerdeverfahren, Maßnahmen
- c. Ob diese Form des Umgehens wirksam ist, überprüft wird und wie dies weiterentwickelt wurde

KRITERIUM 5 - 10

## Prozessmanagement: Governance

### 5 ..... Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten für Nachhaltigkeit in der Hochschule werden dargelegt.

### 6 ..... Regeln und Prozesse

Die Hochschule legt dar, wie sie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse implementiert.

### 7 ..... Sicherstellung der Ergebnisqualität

Die Hochschule legt dar, welche Nachhaltigkeits-

### 9 ..... Beteiligung von Anspruchsgruppen

Die Hochschule, legt dar, ob und wie sie interne und externe Anspruchsgruppen identifiziert und wie diese in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Sie legt dar, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und dessen Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess der Hochschule integriert werden.

### 10 ..... Transformation

Die Hochschule legt dar, wie sie durch geeignete Prozesse eine Transformation Richtung nachhaltiger Entwicklung in ihren wesentlichen Handlungs-



# V. Anwendung auf Ihre Hochschulen

## Kleingruppen à ca. 5 Personen

# Kleingruppen



Bitte tun Sie sich zu ca. fünf Personen zusammen und wählen Sie **einen Bereich** aus:

- a) Forschung
- b) Lehre
- c) Betrieb
- d) Transfer
- e) Governance

Wählen Sie **ein konkretes Thema**, an dem Sie als Gruppe gern arbeiten möchten.

# Aufgabe 1: Stakeholder-Einbindung

Eingehen auf ihre berechtigten Erwartungen und Interessen

**Bitte berichten Sie** in Ihrer Gruppe mündlich zu einem **Thema** aus dem gewählten **Bereich**.

- a. Wie wurden Stakeholder identifiziert?
- b. Wie wurde festgelegt, welche Stakeholder wann und wie eingebunden werden?
- c. Wie hat sich die Einbindung der Stakeholder auf den Bericht ausgewirkt?
- d. Wie hat sich die Einbindung der Stakeholder auf Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen der Hochschule ausgewirkt?

Bitte schreiben Sie auf eine Karte:

1. was Ihnen klar war und leicht gefallen ist
2. Was unklar war oder schwer gefallen ist

# Aufgabe 2: „Management-Ansatz“

## Umgehen mit dem Thema und wie wirksam dies ist

Bitte berichten Sie in Ihrer Gruppe mündlich zu einem **Thema** aus dem gewählten **Bereich**:

- a. Abgrenzung des wesentlichen Themas, u.a. wo die Auswirkungen auftreten; wie die Hochschule an den Auswirkungen beteiligt ist
- b. Wie die Hochschule mit dem Thema umgeht: Beschreibung z.B. von Richtlinien, Verpflichtungen, Zielen und Vorgaben, Verantwortlichkeiten, Ressourcen, Beschwerdeverfahren, Maßnahmen
- c. Ob diese Form des Umgehens wirksam ist, überprüft wird und wie dies weiterentwickelt wurde

Bitte schreiben Sie auf eine Karte (bzw. auf die Rückseite der Karte aus Aufgabe 1):

1. was Ihnen klar war und leicht gefallen ist
2. Was unklar war oder schwer gefallen ist



# VI. Reflexion

Können wir als Hochschulen Elemente von GRI nutzen, um die Anwendung des HS-DNK zu vereinfachen oder zu verbessern?

# Aufgabe 1: Stakeholder-Einbindung

Eingehen auf ihre berechtigten Erwartungen und Interessen

---

Vereinfachung?

Verbesserung?

Bitte schreiben Sie auf eine Karte:

1. was Ihnen klar war und leicht gefallen ist
2. Was unklar war oder schwer gefallen ist

# Aufgabe 2: „Management-Ansatz“

Umgehen mit dem Thema und wie wirksam dies ist

---

Vereinfachung?  
Verbesserung?

Bitte schreiben Sie auf eine Karte:

1. was Ihnen klar war und leicht gefallen ist
2. Was unklar war oder schwer gefallen ist

# Quellen

- GRI (online ohne Datum): Sustainability Disclosure Database. Global Reporting Initiative (GRI). <http://database.globalreporting.org/>, 12.02.2019.
- GRI (2016 (aktualisierte deutsche Übersetzung 2018)): Konsolidierter Satz der GRI-Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. 2016. Hg. v. Global Reporting Initiative (GRI) und Global Sustainability Standards Board (GSSB). Amsterdam.
- GRI; UN Global Compact; WBCSD (2015): SDG Compass. The Guide for business action on the SDGs. [www.sdgcompass.org](http://www.sdgcompass.org) Global Reporting Initiative (GRI); United Nations Global Compact; World Business Council for Sustainable Development (WBCSD).
- HS-DNK (2018): Der hochschulspezifische Nachhaltigkeitskodex. Hg. Rat für Nachhaltige Entwicklung und Hoch<sup>N</sup> Nachhaltigkeit an Hochschulen. Redaktion: Remmer Sassen, Coco Klußmann, Elisa Gansel, Riccarda Retsch, o.O.
- UmweltDialog (online 2018): Reporting. Börsennotierte Unternehmen setzen bei Nachhaltigkeitsberichten auf GRI. (Wesentliche Ergebnisse der Studie „Nachhaltig gut berichten!“ der Agentur Kirchhoff Consult AG und der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft). <https://www.umweltdialog.de/de/management/Reporting/2018/Boersennotierte-Unternehmen-setzen-bei-Nachhaltigkeitsberichten-auf-GRI.php?viewmode=print>, 10.02.2019.